

Presseinformation

Potsdam, 29. August 2008

In einem Artikel im Rheinischen Merkur rückt Jörg Schönbohm die LINKE in die Nähe der NPD und stellt ihren demokratischen Charakter in Frage. Dazu erklärt **der Sprecher für ein Tolerantes Brandenburg und gegen Rechtsextremismus Dr. Andreas Bernig:**

Schönbohm zündelt gefährlich!

Schönbohm zündelt gefährlich, in dem er NPD und Linke in einen Topf wirft. Beide würden die Systemfrage stellen. Dabei verschweigt er, dass die NPD die im Grundgesetz geregelte freiheitlich-demokratische Grundordnung abschaffen will und das unter Systemfrage versteht.

Die LINKE steht auf dem Boden des Grundgesetzes. Das hat sie mit ihren Eckpunkten zu einem Parteiprogramm erneut bekräftigt.

Schönbohm lügt, wenn er behauptet, die LINKE hätte sich nicht von der SED und dem Stalinismus distanziert!

Das hat sie bereits im Dezember 1989 getan und sich beim Volk der DDR entschuldigt.

Er ignoriert bewußt, dass die LINKE völlig andere Antworten auf die Lösung sozialer Probleme der Menschen gibt als die NPD, die von der Ungleichheit der Menschen sowie von Ausgrenzung ausgeht und damit die Menschen gegeneinander hetzt.

Schönbohm schließt sich mit seinen Äußerungen den Diffamierungen durch andere brandenburger CDU-Politiker (Lunacek, Petke) an, die die LINKE als undemokratisch bezeichnen.

Er leistet damit allen demokratischen Kräften, die sich aktiv mit dem Rechtsextremismus auseinandersetzen, einen Bärendienst!

DIE LINKE Fraktion
im Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Pressesprecherin:
Alexa Lamberz
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40
E-Mail: [pressestelle@
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:pressestelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de)